

ANMELDUNG

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns unverbindlich an zum

**3. FREIBURGER SYMPOSIUM ZU
GRUNDFRAGEN DES MENSCHSEINS
IN DER MEDIZIN**

Vorname, Name

Vorname, Name

Bitte ankreuzen:

beide Tage nur Freitag, 23. Mai 2014 nur Samstag, 24. Mai 2014

Vorname, Name

Vorname, Name

beide Tage nur Freitag, 23. Mai 2014 nur Samstag, 24. Mai 2014

Vorname, Name

Vorname, Name

beide Tage nur Freitag, 23. Mai 2014 nur Samstag, 24. Mai 2014

REFERENTEN

Prof. Dr. Emil Angehrn
Em. Professor für Philosophie, Universität Basel

Prof. Dr. Jörg Baltzer
Em. Direktor Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Krefeld

Prof. Dr. Gernot Böhme
Em. Professor für Philosophie, Universität Darmstadt,
Direktor des Instituts für Praxis der Philosophie e. V., IPPH

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ingolf Dalferth
Professor für Systematische Theologie, Symbolik und
Religionsphilosophie, Universität Zürich/Claremont

Prof. Dr. Santiago Ewig
Chefarzt der Kliniken für Pneumologie und Infektiologie,
Thoraxzentrum Ruhrgebiet, Herne und Bochum

Prof. Dr. Eckhard Frick M.A.
Professor für Spiritual Care und anthropologische Psychologie an
der Philosophischen Hochschule, Universität München

Prof. Dr. Verena Kast
Professorin für Psychologie und Lehranalytikerin,
Universität Zürich

Prof. Dr. Joachim Küchenhoff
Chefarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Liestal, Schweiz

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Karl Kardinal Lehmann
Bischof von Mainz

Prof. Dr. Giovanni Maio M.A.
Professor für Medizinethik, Universität Freiburg

Prof. Dr. Dr. Friedo Ricken
Em. Professor für Geschichte der Philosophie und Ethik an der
Hochschule München, Gastprofessor, Universität Salzburg

Prof. Dr. Peter Stulz
Em. Chefarzt der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäß-Chirurgie
Luzern

VERANSTALTER
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
Prof. Dr. Giovanni Maio, M.A.

Stefan-Meier-Straße 26, D-79104 Freiburg

Telefon +49 (0) 761 / 203 5034

Email maio@ethik.uni-freiburg.de

ORGANISATION/ANMELDUNG
Dr. Claudia Bozzaro

Telefon +49 (0) 761 / 203 5040

Telefax +49 (0) 761 / 203 5032

Email bozzaro@egm.uni-freiburg.de

**WICHTIGE
INFORMATIONEN**

Das Symposium richtet sich sowohl an Experten
der Fachgruppen als auch an die breite Öffentlichkeit.
Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Eine unverbindliche Anmeldung ist wünschenswert,
denn Sie erleichtert uns die Planung und ist per Fax
sowie per Email (siehe Organisation) möglich.

Weitere Informationen zur Veranstaltung
erhalten Sie auf der hierfür eingerichteten Homepage:
www.menschsein-medizin.de



Universität Freiburg,
Aula/Kollegiengebäude I
Platz der Universität, 79098 Freiburg

Anreise mit dem Zug
ab Hauptbahnhof

... zu Fuß: 10 Minuten über
Eisenbahnstraße, Rotteckring

... mit der Straßenbahn:
Linie 1/3/5, Ausstieg Haltestelle
»Stadttheater/Universitätszentrum«

Anreise mit dem Auto
Autobahnabfahrt Zubringer Mitte (B31a),
Abfahrt »Stadtmitte«/»Universität«

**3. FREIBURGER SYMPOSIUM ZU
GRUNDFRAGEN DES MENSCHSEINS
IN DER MEDIZIN**

**DIE KUNST
DES HOFFENS**

**KRANKSEIN
ZWISCHEN VERLUST UND
NEUORIENTIERUNG**

23.-24. MAI 2014

AULA DER UNIVERSITÄT FREIBURG
KOLLEGIENGEBÄUDE I

**UNI
FREIBURG**

ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG
INSTITUT FÜR ETHIK UND GESCHICHTE DER MEDIZIN
PROF. DR. GIOVANNI MAIO, M.A.

DIE KUNST DES HOFFENS

Kranksein zwischen Verlust und Neuorientierung

Hoffnung – das klingt in einer von Naturwissenschaft und Technik geprägten Zeit jenseits des Rationalen, wenn nicht gar jenseits des Aufklärerischen. Heute möchte man an die Stelle der Hoffnung die Zahl, die Wahrscheinlichkeit, die Fakten setzen. Wer heute noch hofft, so könnte man meinen, hat sich mit den Fakten zu wenig auseinandergesetzt. So das Credo unserer Zeit. Dennoch ist Hoffen eine zutiefst menschliche Fähigkeit ohne die wir nicht existieren könnten. Hoffnung, das ist: nicht wissen und doch vertrauen, vertrauen gegen alle Wahrscheinlichkeit.

Hoffnung ist keine rein theoretische Einsicht, kein bloßes Resultat der Abwägung oder des Messens, und doch ist sie eine Empfindung, die auf guten Gründen basieren muss. Genau das unterscheidet die Hoffnung vom Wunsdenken oder dem Optimismus. Die guten Gründe, die zur Hoffnung veranlassen sind aber ganz anderer Art als jene wissenschaftlich-empirisch fundierten Gründe, die wir heute gewohnt sind. Das Faszinierende der Hoffnung liegt gerade in ihrem Doppelcharakter: sie bezieht sich auf grundsätzlich Realisierbares und zugleich impliziert sie das Anerkennen der Unverfügbarkeit und Nichtgarantierbarkeit des Erhofften.

Was bedeutet Hoffnung in unserer Zeit? Was bedeutet Hoffnung für kranke, speziell für chronisch kranken Menschen oder gar für Sterbende? Was kann Hoffnung bewirken? Wie können Ärzte, Pflegende, Angehörige Hoffnung schenken? Wann propagiert die Medizin falsche Hoffnungen? Wie kann heute ein angemessener Umgang mit Hoffnung im Kontext der Medizin gefunden werden? Es ist nicht leicht, gut zu hoffen und nicht leicht über Hoffnung zu sprechen. Aber ohne Hoffnung ist alles nichts. Daher muss gerade in der Medizin, die unweigerlich mit existentiellen Fragen zu tun hat, vertiefter über die Hoffnung nachgedacht werden. Das Symposium möchte über den Dialog zwischen Medizin, Philosophie und Theologie dazu einen Rahmen bieten.

PROF. DR. GIOVANNI MAIO, M.A.

FREITAG 23. MAI 2014

- 13:00 *Kranksein und Hoffnung –
Hinführung zum Thema*
Giovanni Maio
- 13:15 *Eröffnungsvortrag*
**»Gegen Hoffnung in Hoffnung« –
Ihre anthropologischen
und theologischen Grundlagen**
Karl Kardinal Lehmann
- 14:15 **Hoffen und Leiden –
Die therapeutische Arbeit
mit dem Negativen**
Joachim Küchenhoff
- 15:15 *Kaffeepause*
- 15:45 **Hoffnung als Ressource**
Verena Kast
- 17:45 **Die kleinen Hoffnungen
und die große Hoffnung**
Eckhard Frick

SAMSTAG 24. MAI 2014

- 09:00 **Erwartungen am Beginn des Lebens –
Hoffnung bei schwerer Krankheit**
Jörg Baltzer
- 10:00 **Die Hoffnung und das gute Leben –
Überlegungen im Anschluss an Platon
und Thomas von Aquin**
Friedo Ricken
- 11:00 *Kaffeepause*
- 11:30 **Sicherheit im Kontext der Unwägbarkeit –
Chirurgie und der sorgsame Umgang mit
der Hoffnung**
Peter Stulz
- 12:30 **Gemeinsam hoffen – Grundlinien einer
menschlichen Orientierungsweise**
Ingolf Dalferth
- 13:30 *Mittagspause*
- 14:30 **Über Hoffnung im Leben mit
der Krankheit**
Gernot Böhme
- 15:30 **Hoffnung angesichts der Prognose:
was dürfen wir hoffen?**
Santiago Ewig
- 16:30 *Kaffeepause*
- 17:00 **Hoffnung und Erinnerung –
Zur Zeitlichkeit der menschlichen Existenz**
Emil Angehrn
- Schlusswort*

RESPONSE-KARTE

ABSENDER:

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Email

3. FREIBURGER SYMPOSIUM ZU
GRUNDFRAGEN DES
MENSCHSEINS IN DER MEDIZIN
DIE KUNST DES HOFFENS

Institut für Ethik
und Geschichte der Medizin

Dr. Claudia Bozzaro
Stefan-Meier-Straße 26
D-79104 Freiburg

Bitte mit 0,45 €
freimachen